

Hofer Zeitung

sozial, demokratisch, lokal

Februar 2019 | 8. Ausgabe



Der Bürgermeister berichtet:
Am Eisteich läuft!
von Florian Strößner, S. 2



Europa ist die Antwort –
doch was ist die Frage?
von Martin Lücke S. 2



Die Theaterbesucher-
Organisation Volksbühne
von Marion Ühla-Mayer, S. 2



Interview mit dem SPD-
Vorsitzenden Patrick Leidl
S. 3



Mehr zum neuen Freizeit- und Sportzentrum
„Am Eisteich“ auf Seite 2

Eröffnung des neuen Sport- und Freizeitentrums „Am Eisteich“. Von links nach rechts: Landtagsabgeordneter Klaus Adelt, Stadtrat Jörg Mielentz, die ehemalige Hofer Bundestagsabgeordnete Petra Ernstberger, Stadträtin Karola Böhm, Bürgermeister Florian Strößner, Fraktionsvorsitzende Eva Döhla und SPD-Vorsitzender Patrick Leidl. – Foto: Luca Scheuring

SPD will Schulzentrum Rosenbühl und Grüne Au sanieren

von Eva Döhla

Zu Beginn eines jeden Jahres, meist im Februar oder März, verabschiedet der Stadtrat den Haushalt. Darin ist genau festgelegt, welches Geld wofür ausgeben werden soll – und muss. Also geht es nicht um Zahlen, sondern immer auch um die Sache. Zu Beginn

der Haushaltsberatungen hat sich die SPD-Fraktion auf mehrere Punkte geeinigt, die sie in den Fokus rücken will. Nach einem Wertungsverfahren haben die Stadträtinnen und Stadträte folgende Aufgabenfelder herausgestellt, die sie besonders im Auge behalten und wo nötig und möglich auch mit Haushaltsmitteln voranbringen wollen:

- Öffentlicher Personennahverkehr Stadt und Landkreis: eine Verbundlösung könnte die Nutzung vereinfachen und attraktiver machen.

- Generalsanierung Grüne Au: Diese wichtige Sportstätte – gerade auch für den Fußball-Nachwuchs – muss in einen besseren Zustand gebracht werden.

- Schulzentrum Rosenbühl: Enormer Handlungsbedarf zur Sanierung; wichtig: Erhalt des Schulschwimmbades, damit Kinder Schwimmen lernen können

- Unterstützung benachteiligter Kinder, damit sie bessere Chancen für ihre Zukunft haben

- Die Innenstadt-Gestaltung: Bleibt ein Dauerbrenner! Das Herz von Hof muss ein lebendiger Ort mit Wohlfühl-Atmosphäre bleiben.



Für den Fußballnachwuchs ist die Grüne Au nicht wegzudenken. (Symbolfoto)

Unser Beitrag für eine lebendige Innenstadt

von Eva Döhla

Für die Zukunft unserer Innenstadt setzt sich die SPD seit geraumer Zeit sehr aktiv ein. Mit eigenen Veranstaltungen, Vorschlägen und Anträgen versuchen

- Unsere Forderung nach einer besseren Verbindung von Ludwigstraße und Altstadt hat Früchte getragen: Der ganze Bereich Oberes Tor wird neu gestaltet. Es findet ein Wettbewerb statt, der Mitte Februar Ergebnisse liefern soll.



Die Hofer Innenstadt ist Einkaufsmeile und sozialer Treffpunkt zugleich.

wir die Entwicklung voranzubringen. Teilweise haben wir das Gefühl, es geht inzwischen darum zu retten, was noch zu retten ist. Die Veränderungen sind ja allzu deutlich. Wir wollen der Situation auch weiterhin aktiv und fordernd begegnen.

- Wir bleiben dabei: Hof braucht ein richtiges kraftvolles und systematisches Leerstandsmanagement. Eines, das selbst aktiv wird und auf alle möglichen Beteiligten herzlich und mit Tatkraft zugeht.

- Zudem hat die SPD Stadtratsfraktion beantragt, die öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet der Stadt Hof barrierefrei und behindertengerecht auszustatten. Weiterhin sollen die öffentlichen Toiletten eine bessere Ausschilderung bekommen. Eine familienfreundliche Toilette sollte auch Wickelmöglichkeiten vorsehen. Wer will sein Kind da schon auf den Fußboden legen?

- Die SPD hat die Idee einer Bürgerin aufgenommen und das Aufstellen eines

Trinkwasserbrunnens/Wasserspenders beantragt.

Die Attraktivität der Innenstadt wird dadurch gesteigert, dass Einwohnern und Touristen die Möglichkeit einer kostenlosen Erfrischung mit reinem Trinkwasser geboten wird. In anderen Städten gibt es schöne Beispiele für künstlerisch gestaltete Trinkbrunnen (Wien oder Portland) oder für neue technische Lösungen (Trinkhydrant – ohne Grabungsarbeiten). Aber sicher finden wir Hoferinnen und Hofer unser ganz eigenes Modell, das unsere Stadt bereichert.

Über die
Fraktionsvorsitzende



Eva Döhla, 46, ist Mitglied des Hofer Stadtrates und seit Mai 2017 Vorsitzende der SPD-Fraktion. Hauptberuflich ist sie bei der Diakonie Hochfranken für Kommunikation, Marketing und Personalentwicklung verantwortlich. Politisches Motto: Mit Denken & Mit Gefühl.

Online: evadoehla.de

Am Eisteich läuft!

von Florian Strößner

Pünktlich vor Weihnachten konnten wir den neuen Hofer Eisteich eröffnen. Dass die Kunsteisbahn im Hofer Leben gefehlt hat, zeigen die ersten Eröffnungswochen. Über die Ferien konnte sich die alte neue Attraktion über wahre Besucherströme freuen.

Klar ist nicht alles zu 100 Prozent fertig, gibt es bei dem einen oder anderen Punkt Verbesserungs- und Nachbesserungspotential, aber die Eröffnung vor Weihnachten als Weihnachtsgeschenk für die Hofer Bevölkerung stand über allem. Die Geduld und das Verständnis, das die Gäste mitgebracht haben, waren einfach Klasse. Man merkt, die Freude über das neue Hofer Schmuckkästchen Eisteich war und ist riesig. Jetzt wenn auch endlich noch das Drehkreuz montiert, der Kassenautomat in Betrieb genommen wird, die Außenanlagen bei bald hoffentlich besserer Witterung gar fertiggestellt werden, die neue LED-Leinwand montiert und mit der sicher gern genutzten Selfie-Software ausgestattet ist sowie die Verbesserungsvorschläge diskutiert und eingearbeitet werden in den laufenden Betrieb, ist der Eisteich auch weiterhin ein Besuchermagnet in den Wintermonaten.

Wie lange diese erste Saison überhaupt gehen wird, das wird sich noch zeigen.

Denn es stellt sich erst im laufenden Betrieb heraus, wie lange das neue Dach es ermöglicht, die Eislaufsaison im Vergleich zur Alten Eisbahn zu verlängern. Aktuelle Schätzungen gehen von Mitte bis Ende März aus, je nach Wetterlage. Sind wir gespannt, wann das Tor am Eisteich zur ersten Saison geschlossen werden wird.

Aber natürlich soll es nicht nur im Winter rund gehen. Deshalb hoffen wir nun in 2019 darauf, dass es weitergehen kann mit dem Projekt, denn fertig sind wir ja noch nicht. Es fehlt zum kompletten Begegnungs- und Freizeitsportzentrum noch der zweite Bauabschnitt. Dieser wird eine vollständige Wegebeziehung von der Innenstadt zum Theresienstein sowie einen renaturierten Lettenbach, einen Skatepark, Pumptrack für Fahrradfahrer, Sitzgelegenheiten entlang der Saale, ein Multifunktionssportfeld, ein Fitnessparcours für alle Altersklassen sowie einen Inliner-Rundkurs beinhalten. Sind alle Arbeiten dann hoffentlich spätestens 2020 abgeschlossen, fungiert die ursprünglich in absoluter Totwinkellage gelegene Fläche dann als Scharnier zwischen Innenstadt und Theresienstein sowie den Hochschulen. Daher gilt es die Daumen zu drücken, dass die Förderanträge bei der Regierung von Oberfranken den Erfolg haben werden, den wir uns alle erhoffen.



Eisfläche des neu eröffneten Sport- und Freizeitzentrums «Am Eisteich».



Staatssekretär Florian Pronold (links) und Bürgermeister Florian Strößner bei der Besichtigung des Sportzentrums.



Stradträtin Karola Böhm und Fraktionsvorsitzende Eva Döhla bei der Eröffnungsfeier.



Vor der Fertigstellung gab es für die Bauarbeiter einiges zu tun.

Europa ist die Antwort – doch was ist die Frage?

von Martin Lücke

Mit einem „Hashtag“ vor der Behauptung, dass Europa die Antwort sei, geht unsere SPD zuversichtlich in den Wahlkampf. Ja, wir sind uns gewiss, dass die Zeit der Nationalstaaten vorübergehen wird. Ja, wir sind davon überzeugt, dass unsere Eltern und Großeltern mit ihrer Überzeugung Recht behalten werden: „Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus!“

Und während ich diese Zeilen schreibe, erleben wir (vielleicht gerade rechtzeitig), dass Theresa May in Großbritannien keine Mehrheit für ihren „Deal“ gefunden hat, mit welchen der Brexit einigermaßen erträglich hätte gestaltet werden sollen. Wird das Undenkbare, der Ausstieg der Briten aus unserer Gemeinschaft, jetzt unmöglich? Auf jeden Fall wird eines klar: Populismus kann zwar Wahlen beeinflussen – aber er schafft keine Zukunft.

Wir erleben, dass unsere Nachbarn in Ungarn sich verblüfft die Augen reiben und nun auf die Straße gehen: die rechts-populistische Regierung hat ein Arbeitszeitgesetz geschaffen, das es den Arbeitgebern erlaubt, bis zu 400 Überstunden pro Jahr von den Mitarbeitern zu fordern. Es wird klar: Populismus schafft zwar Rechte ab – aber Populisten schützen nicht die Arbeitnehmer.

Europa ist ein großartiger Kontinent. Innerhalb nur einer Generation gelang es Menschen wie Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, Willi Brandt und Valérie Giscard d'Estaing, aus Völkern, die in zwei verheerenden Kriegen viele junge, talentierte Menschen verloren hatten und keinen Grund gehabt hätten, uns Deutschen die Hand zu reichen, zunächst gute Nachbarn und aus Nachbarn dann Freunde zu machen. Die vielen Städtepartnerschaften, die wir inzwischen haben, trugen dazu bei, dass wir uns heute besuchen und gegenseitig verstehen können. Wir teilen eine gemeinsame Kultur: Goethe

ist so europäisch wie Shakespeare oder Molière oder Dostojewski. Wir teilen aber noch viel mehr: mit einer gemeinsamen Währung und dem Wegfall von Grenzzöllen haben wir Europäer den finanzstärksten Wirtschaftsraum geschaffen.



Der oberfränkische Europakandidat Martin Lücke (rechts) zusammen mit dem europäischen Spitzenkandidaten Frans Timmermans.

In einer Welt der industriellen Globalisierung erleben wir nun, dass unsere Freiheit und unser Zusammenhalt, unsere soziale Sicherheit und unser zunehmender Wohlstand anderen Mächten der Welt ein Dorn im Auge ist. In der Bankenkrise, diesem Versuch, unseren Euro in den Wertverlust zu treiben, hat sich die Zusammenarbeit in der Europäischen Zentralbank bewähren müssen. Mit einem harten Einschnitt in die Sozialsysteme hat Griechenland es geschafft, sich zu stabilisieren – und die Populisten in Italien erleben gerade, dass Europa nicht gewillt ist, übermäßige Neuverschuldung hinzunehmen.

Die Stabilität Europas sichert uns alle. Ein Blick zu unseren Nachbarn, die in die Hände von Populisten geraten sind, zeigt uns deutlich: nur ein gemeinsames Europa schafft soziale Sicherheit und Freiheit in einem ausgewogenen Verhältnis. Nationalismus und Egoismus schaffen Probleme neu, die unsere Eltern bereits überwunden hatten.

Ich gehöre zu der Generation von Europäern, die in ihrem gesamten Leben keine persönlichen Kriegserfahrungen haben machen müssen. Ich habe den Ehrgeiz, auch meinen Kindern und der Generation ihrer Kinder und Enkel ein starkes, geeintes und friedliches Europa zu übergeben. Eine gemeinsame europäische Armee wäre vor allem das gemeinsame Versprechen aller Europäer, nie wieder die Waffen gegeneinander richten zu wollen. Dazu wird Deutschland einen wichtigen Beitrag leisten müssen.

Europa heißt Zukunft. Nur gemeinsam werden wir Europäer uns in der Welt behaupten. Der Exportschlager der Zukunft sind unsere sozialdemokratischen Werte: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität.

Die Zukunft kann es sich nicht erlauben, auf die Sozialdemokratie zu verzichten. Wenn Europa die Antwort ist, dann nur durch uns Sozialisten und Sozialdemokraten. Keine Frage!

Über den Europakandidaten Martin Lücke

Martin Lücke, Jahrgang 1963, ist verheirateter Vater von vier erwachsenen Kindern.

Er ist Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin am Klinikum Coburg, seit 2000 dort Betriebsratsvorsitzender und wurde zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2017 ausgezeichnet mit dem „Deutschen Betriebsrätepreis in Gold“.

Seit 2002 Mitglied im Stadtrat zu Coburg ist er heute Mitglied im Aufsichtsrat der REGIOMED Kliniken GmbH und im Aufsichtsrat der SÜC – Städtische und Überland-Werke Coburg. Ehrenamtlicher Richter am Bundesarbeitsgericht in Erfurt ist er seit 2011. Im Herbst 2018 wurde er zum oberfränkischen Kandidaten der SPD für das Europäische Parlament gewählt.

Volksbühne Hof e.V. – Theaterbesucher-Organisation seit 1953

von Marion Ühla-Mayer

Um gleich zu Beginn mit einem Missverständnis aufzuräumen: Die Mitglieder der VoBü Hof e.V. spielen nicht Theater – sie gehen ins Theater!

Seit mittlerweile 66 Jahren bringen wir Menschen zu günstigen Preisen ins Theater. Mit Beginn des Technologiezeitalters suchten am Ende des 19. Jahrhunderts theaterinteressierte ArbeitnehmerInnen für sich und Gleichgesinnte nach Möglichkeiten, Zugang zu Literatur, Musik und Theater zu finden. In dieser Zeit des gesellschaftlichen und sozialen Aufbruchs gründete sich in Berlin der erste Volksbühnen-Verein,

Erst am 22. Oktober 1953 konnte im damaligen „DGB-Haus“ in der Weißenburgstraße die Volksbühne Hof wieder ins Leben gerufen werden. Ihre „Gründungsväter und -mütter“ waren überwiegend gewerkschaftliche Vertrauensleute aus Hofer Betrieben.

Die VoBü Hof ist heute eine von 8 bayerischen Volksbühnen und hat derzeit 260 Mitglieder. Bundesweit gibt es momentan 58 Volksbühnen-Vereine. Ungefähr 120.000 Mitglieder mit über 1 Million Theaterbesuchen besuchen über die Volksbühnen ihr Theater vor Ort und nehmen so am kulturellen Leben teil. Auch die VoBü Hof e.V. ist Mitglied im Bund Deutscher Volksbühnen e.V.



Treffen der Volksbühnen Hof, Bayreuth und Chemnitz im Theater Hof.

um den bis zu 60 Wochenstunden arbeitenden Menschen zeitlich und finanziell Zugang zu Theatervorstellungen zu verschaffen. Klassische Bildung und die sozialen Probleme, die in geschlossenen Vorstellungen an der Zensur vorbei auf die Bühne kamen, verbanden sich mit aufmunternder Unterhaltung. 1933 zwangen die Nationalsozialisten die Volksbühnen-Vereine, sich aufzulösen.

„Theater für alle“ hieß dann die Devise der Volksbühnen nach 1945 in dem demokratischen Sinne, wie es Gerhard Hauptmann in seinem Stück „Die Ratten“ den Studenten Spitta von der Bühne rufen lies: „Vor der Kunst und vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich“.

Die VoBü Hof bleibt dem Motto der ersten Volksbühne treu: Die Kunst soll allen gehören und nicht ein Privileg eines Teils der Bevölkerung sein. In diesem Sinne ist es unser Ziel, möglichst viele Stadt- und Landkreisbürger für unser Theater Hof zu begeistern. „Das Schöne an einem Volksbühnen-Abo ist der Besuch einer Vorstellung in der Gemeinschaft. Stücke mit anderen Theaterfreunden besuchen und darüber bei einem anschließenden Besuch in ‘Kampschultes Kulturkantine’ zu diskutieren macht einfach Spaß“, stellt die Vorsitzende Marion Ühla-Mayer fest.

Weitere Infos finden Sie im online unter volksbuehne-hof.de

Vier Fragen an den neuen SPD-Vorsitzenden Patrick Leidl

Nach zehn Jahren an der Spitze der Hofer Sozialdemokraten trat Jörg Mielentz nicht mehr zur Wiederwahl an. Neuer Vorsitzender ist der 32jährige Patrick Leidl.

Unverhofft kommt oft. Die Anfrage, den Vorsitz zu übernehmen, kam für Dich überraschend, oder?

Leidl: Ja das stimmt. Da war ich ehrlich gesagt ziemlich baff. Jörg hatte ja in den vergangenen Jahren maßgeblich dafür gesorgt, dass die SPD in Hof nach zwei verlorenen Kommunalwahlen wieder auf die Beine gekommen ist. Bei der letzten Oberbürgermeister- und Stadtratswahl konnten wir wieder zulegen, haben uns trotz des allgemeinen Trends stabilisiert. Das ist auch sein Verdienst.

Du hast den allgemeinen Trend angesprochen. Die SPD hat auf Landes- und Bundesebene eine Reihe schwerer Niederlagen eingefahren. Provokant gefragt: Braucht es die SPD überhaupt noch?



Leidl: Wenn nicht jetzt, wann dann? Die Schere zwischen arm und reich klappt immer weiter auseinander, die Gesellschaft polarisiert sowohl im Sozialen wie im Wirtschaftlichen oder Politischen immer mehr. Die Digitalisierung verändert alles und das verunsichert die Leute. Die SPD ist die Partei, die den Anspruch hat, den Wandel zu gestalten, ohne dabei zu vergessen die Menschen

mitzunehmen. Das gilt im Großen wie im Kleinen. Jedes dritte Hofer Kind gilt als arm, fast jeder siebte Hofer ist auf staatliche Leistungen angewiesen, weil er nicht alleine über die Runden kommt, gleichzeitig steht der Einzelhandel nach dem Kaufhof-Aus vor gewaltigen Herausforderungen und es mangelt an bezahlbaren und bewohnbaren Wohnungen. Darauf braucht es Antworten.

Diese Antworten vermisst Du wohl derzeit?

Leidl: Hof hat in den letzten Jahren einen Weg zurückgelegt, auf den wir alle stolz sein können. Das heißt aber noch lange nicht, dass alles gut ist, wie das gerne suggeriert wird. Es geht nämlich nicht nur darum, den Investitionsstau der vergangenen Jahre abzubauen, sondern auch die Herausforderungen der Zukunft im Blick zu haben. Gerade hier geht in Hof viel zu wenig viel zu langsam voran: Unsere Anträge nach Stadtteilquartieren, City- und Leerstandsmanagement werden auf die lange Bank geschoben, städtische Wohnungen werden verschelbelt, obwohl der Wohnungsmarkt auch in Hof immer angespannter wird. Werbung auf Instagram ist gut, ersetzt aber kein schlüssiges Konzept für die Innenstadt.

Das klingt ziemlich angriffslustig ... Was sind deine Ziele für die bevorstehende Kommunalwahl?

Leidl: Wir haben einen Amtsinhaber,

der nach bald 14 Jahren im Amt zunehmend amtsmüde wirkt. Darüber können auch die fähigen und engagierten Mitarbeiter um ihn herum nicht hinwegtäuschen. Was wir brauchen ist eine Rathauschefin, die mit neuer Energie an die Sache rangeht, selbst anpackt, anstatt anpacken zu lassen. Wir haben dazu mit Eva Döhla den passenden Vorschlag und wir werden dazu auch die passende Mannschaft aufstellen, mit der wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft der Stadt gestalten wollen. Ganz klar: Die Hofer SPD setzt auf Sieg!

Über den Vorsitzenden Patrick Leidl

Der studierte Historiker leitet das Bürgerbüro des Landtagsabgeordneten Klaus Adelt. Seine Freizeit verbringt der zweifache, verheiratete Familienvater vor allem in der freien Hofer Kulturszene, z.B. beim IN.DIE.musik Festival oder dem neu entstehenden Kulturzentrum in der alten Filzfabrik.

Arbeitsgemeinschaft 60plus setzt auf Dieter Darkow

von Luca Scheuring

Im Postsporthaus kamen die Seniorinnen und Senioren der SPD Hof-Stadt zur Jahreshauptversammlung zusammen. Nach einem Jahresrückblick beschäftigten sich die Mitglieder mit dem wichtigen Anliegen der Arbeitsgemeinschaft, der Senioren- und Behinderten-Arbeit im Freistaat einen



Dieter Darkow wurde einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

höheren Stellenwert zu geben: Sie soll als Pflicht-Aufgabe der Kommunen in der Bayerischen Gemeindeordnung gesetzlich verankert werden. Das könnte zum Beispiel im „Bayerischen Seniorengesetz“ erfolgen, welches im letzten Jahr von der CSU im Landtag abgelehnt wurde. Das Gesetz wird auch vom LSVB, dem Dachverband der verschiedenen bayerischen Seniorenvertretungen gefordert, wie das Hofer Seniorenratsmitglied Dieter Darkow betont. Von der SPD-Landtagsfraktion sei ein neuer Antrag im Landtag geplant.

Auf der Tagesordnung standen neben Jahresbericht und Terminplanung auch Neuwahlen. Seit dem Jahr 2017 führte ein Dreier-Vorstand aus Jolinde Drechsel, Dieter Darkow und Uschi Narr die Arbeitsgemeinschaft. Jetzt wurde Dieter Darkow als alleiniger Vorsitzender bestätigt, der die Wahl dankend annahm. Weitere Vorstandsmitglieder: Doris Feustel, Gabriele Rogge, Ursula Narr, Gerda Springer sowie Friedrich Wernz. Vorsitzender Dieter Darkow sieht ein seniorenpolitisches Gesamt-



Gruppenfoto auf der Jahreshauptversammlung. V.l.n.r.: Erste Reihe: Reinhard Meringer, Dieter Feustel, Hans Stark, Jochen Ochlich, Gabriele Rogge, Ursula Narr, Ingrid Nitsche, Doris Feustel. Hintere Reihen: Roland Mohr (verdeckt), Friedrich Wernz, Detlef Döbereiner, Gerda Springer, 60plus-Vorsitzender Dieter Darkow, Marianne Bailey, Dieter Knauer, Heidemarie Darkow, SPD-Vorsitzender Patrick Leidl.

konzept der Stadt Hof als Schwerpunkt der nächsten Jahre.

Patrick Leidl, neuer Hofer SPD-Chef, gratulierte allen Gewählten und freute sich, zum ersten Mal als Vorsitzender auf einem 60plus-Termin anwesend sein zu können. Zur Bedeutung der Arbeitsgemeinschaft meint Leidl: „Ihr spielt als aktivste Arbeitsgemeinschaft für die SPD in Hof eine herausragende Rolle. Euer gut gefüllter Veranstaltungskalender hilft uns auch in diesem

Jahr wieder, in unsere Stadt zu wirken und auch Menschen außerhalb der Partei zu erreichen.“

Die SPD-Senioren setzen bei den Veranstaltungen immer wieder auf die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. So wurden 2017 zwei Veranstaltungen mit dem Seniorenrat der Stadt Hof durchgeführt. Im Vorjahr fanden drei Veranstaltungen mit den Verdi-Senioren statt. Nach insgesamt 24 Veranstaltungen in den letzten beiden

Jahren wird mit zwölf Terminen im Jahr 2019 das hohe Niveau gehalten werden, wie Dieter Darkow stolz verkündet.

Zwei Highlights in diesem Jahr sollen die Vorstellung der Hospitalstiftung Hof durch den Stiftungsleiter Siegfried Leupold und der Vortrag „Neues von der Pflege“ mit Pflegeberaterin Birgit Seiler werden. Zudem soll zum ersten Mal ein schriftliches Jahresprogramm in großer Auflage gedruckt und verteilt werden.

Zwischen 22 Jahren und Jahrgang 1943

Ende 2018 wurde der neue Vorstand der SPD Hof gewählt. Er wird bis 2020 im Amt sein und die Sozialdemokraten in die nächsten Stadtratswahlen führen.



V.l.n.r.: Holger Griebhammer, SPD-Bezirksratsfraktionsvorsitzender (Ehrgast bei den Vorstandswahlen), Astrid v. Waldenfels, Gabriele Rogge, Heidemarie Schwärzel, Aytunc Kilincsoy, Helena Wernz, Hülya Wunderlich, Eva Döhla, Doris Feustel, Marion Uhla-Meyer, Patrick Leidl, Karola Böhm, Jörg Noldin, Pablo Schindelmann, Sascha Kolb und Jörg Mielentz.



Achtung: Im Kreuzworträtsel werden ä, ö, ü und ß folgendermaßen geschrieben: ä=ae, ö=oe, ü=ue und ß=ss.

1. An welches winterliche Sportgerät soll das geschwungene Dach des neuen Sport- und Freizeitzentrums „Am Eisteich“ erinnern?
2. Um was für einen „Park“ soll das Freizeitsportzentrum im nächsten Bauabschnitt ergänzt werden?
3. Wie heißt die amtierende Schlappenkönigin mit Vornamen?
4. Welche ehemalige Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Hof leitet den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds? (Nachname)
5. Welcher Verein spendete einen Goldbarren für die Errichtung des neuen Eis-

- steichs und beherbergt zahlreiche Eissportabteilungen?
6. Welche Hofer Eishockeymannschaft ist an ihrem Nagetier im Logo erkennbar?
 7. „[...] Sommergaststätte“ ist ein beliebter Aufenthaltsort für Besucher des Untreusees.
 8. Wie hieß die ehemalige SPD-Stadträtin mit Vornamen, nach der im Herbst 2018 ein Platz bei der Christan-Wolfrum-Schule benannt wurde?
 9. An welchem ersten Wochentag jedes Monats ermöglicht die Hermann und Bertl Müller Stiftung Hof einen kostenlosen Eintritt im Museum Bayerisches Vogtland?
 10. Welcher Hofer Oberbürgermeister

- musste sich 1950 den Herausforderungen der Nachkriegsjahre wie Wohnungsnot und Eingliederung der Vertriebenen stellen?
11. An der Ecke [...] /Maxgasse wird im Moment das historische Wasserschiffsammt zur Zentrale der VHS Hof-Land umgebaut.
 12. Nach welchem ehemaligen Landrat wurde eine Straße beim Güterbahnhof benannt? (Nachname)
 13. Wie heißt die Anhöhe im Stadtpark Theresienstein, auf der sich eine künstliche Ruine befindet?
 14. In welcher Hofer Straße befindet sich der Jugendtreff „Lichthaus“ und ein „Palast“ der besonderen Art?
 15. Welches Fest der Brauerei Meinel

- dreht sich um die Zutaten-Ernte für ein geschmackvolles Gebräu?
16. „Die [...]“ ist der Name des großen Volksfestzelts im Hofer Sprachgebrauch.
 17. Welche große Hofer Kulturstätte wird ab dem Jahr 2020 aufwändig saniert?
 18. Auf welches Wurstprodukt sind die Hofer besonders stolz?
 19. Wen oder was stellt die steinerne Statue am Sonnenplatz dar?
 20. Welche Grundschule liegt direkt am Wittelsbacherpark?
 21. Neben welcher Hofer Kirche produzieren Bienen Honig, der sich in vielen städtischen Läden finden lässt?

Wie verlosen unter allen Einsendern:

- 5x Familienkarten für den neuen Eisteich
- 5x Kästen Bier der Brauerei Meinel
- 5x Biographien des ehem. Hofer OB Hans Högn
- 2x Hofer Heimatkalender 2019, DIN A3

Termine der SPD Hof

Sonntag, 3. Februar
Neujahrsempfang mit dem Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, Foyer des Theater Hof, 11:00 Uhr

Donnerstag, 21. Februar
Vortrag „Neues von der Pflege“ mit AOK-Pflegeberaterin Birgit Seiler, Postsportheim, 14:00 Uhr

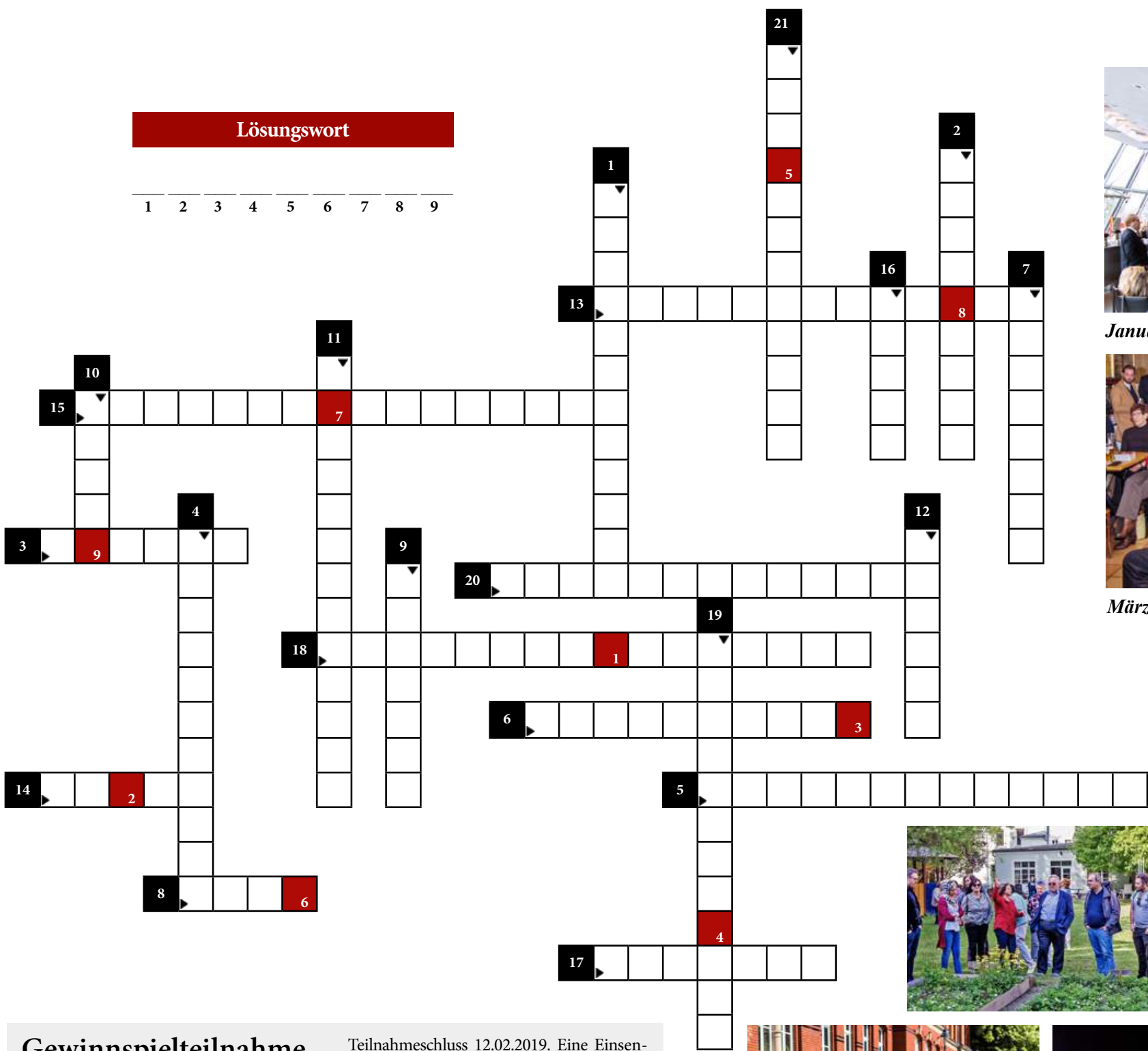
Mittwoch, 27. Februar
Bürgersprechstunde der Stadtratsfraktion, Hofer Rathaus (SPD-Fraktionszimmer im 2. Stock), 17:00-18:00 Uhr

Mittwoch, 6. März
Politischer Aschermittwoch mit Gastredner, Restaurant „Die Weinkiste“, 18:00 Uhr

Donnerstag, 21. März
Besichtigung des neuen AWO-Seniorenheims MichaelisHof, Enoch-Widman-Str. 4, 14:00 Uhr

Donnerstag, 16. Mai
Ehrenabend mit Europakandidat Martin Lücke, Café Pültz in der Königstr. 36, 18:00 Uhr

Mehr Termine unter spd-hof.de



Gewinnspielteilnahme

Das Lösungswort können Sie auf zwei Arten einsenden:

Auf dem Postweg:
SPD Hof, Von-der-Tann-Str. 1, 95028 Hof

Per E-Mail:
gewinnspiel@spd-hof.de
Bitte Postadresse anfügen.

Teilnahmeschluss 12.02.2019. Eine Einsendung pro Haushalt möglich. Die Gewinner werden aus den korrekten Einsendungen ausgelost und bis Ende Februar schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



SPD-Highlights 2018



Januar: Neujahrsempfang mit 250 Besuchern im Theater Hof



März: Volles Haus beim Politischen Aschermittwoch



April: Teilnahme an Hofer Demo gegen das PAG

◀ **Mai:** Quartiersspaziergang im Bahnhofsviertel



Juli: Spielplatzfest



Oktober: Benefizkonzert mit Spendenrekord



November/Dezember: Spendenübergabe Mütterclub und Förderverein Sophienschule